

# Ethischer Kodex für Heimleitungen in Europa



Wilfried Schlüter

Um alten und pflegebedürftigen Menschen die Sicherheit zu geben, dass bei einem Einzug in eine Alten- und Pflegeeinrichtung ihre Individualität und Menschenrechte geachtet und geschützt werden sowie eine hohe Fachlichkeit der Pflege, Begleitung und Betreuung garantiert wird, haben Heimleiter und Heimleiterinnen sich im internationalen Kontext über ihr berufliches Handeln ausgetauscht. Der E.D.E. setzt sich in allen nationalen Mitgliedsverbänden für die Verabschiedung eines ethischen Kodex für Heimleiterinnen und Heimleiter nach dem Vorbild des niederländischen Verbands „vdz – vereniging directies zorgsector“ ein. Menschen, die in Heimen leben oder vor einem Heimeinzug stehen, müssen darauf vertrauen dürfen, dass sie gut betreut werden.

Der E.D.E.-Verhaltenskodex bietet den Heimleitungen:

- Richtlinien für professionelles Verhalten und professionelle Beziehungen als Grundlage für ethisches Verhalten
- einen Orientierungsrahmen für ihr berufliches Handeln
- eine berufliche Positionsbeschreibung gegenüber anderen Berufen und der Gesellschaft
- ein Mittel zur berufsständischen Selbstregulation.

Der Europäische Heimleiterverband E.D.E. (European Association For Directors Of Residential Care Homes For The Elderly) ist ein internationaler Zusammenschluss nationaler Berufsverbände von Heimleiterinnen und Heimleitern in der Langzeitpflege älterer Menschen aus 18 europäischen Ländern. Er wurde am 6. April 1989 in Luxemburg gegründet. Präsident ist Prof. Dr. Wilfried Schlüter vom Deutschen Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB).

## Verhaltenskodex des E.D.E. (Wortlaut)

„Der Verhaltenskodex basiert auf der Gründungscharta und dem Leitsatz des E.D.E. Der Kodex gibt auch die Strategie der Unternehmensorganisation im Bereich der Langzeitpflege wieder, besonders in Altenheimen und anderen Alteneinrichtungen. Darüber hinaus bezieht sich der Kodex auf anerkannte Beschäftigungsbedingungen in Europa für Heimleiter in der Altenpflege.

Von nationalen Organisationen, die sich dem E.D.E. anschließen, wird erwartet, dass sie den Kodex bestätigen und dass sie die Einhaltung seiner Standards durch ihre Mitglieder unter Berücksichtigung aller Umstände und im angemessenen Rahmen vorantreiben.

Weiterhin empfiehlt der Exekutivausschuss des E.D.E. einen Verweis auf den Verhaltenskodex in Arbeitsverträgen und Stellenbeschreibungen von Heimleitern in den Mitgliedsländern.

Die Artikel der Gründungscharta des E.D.E. über die Bedingungen für einen Anschluss an den E.D.E. gelten auch für

den Verhaltenskodex. Bis auf weiteres wird der Exekutivausschuss des E.D.E. nicht systematisch evaluieren, ob die dem E.D.E. angeschlossenen nationalen Organisationen den Kodex einhalten. Jedoch wird der Exekutivausschuss bei berechtigten Zweifeln über die Einhaltung des Kodex eine sorgfältige und ausgewogene Untersuchung vornehmen und, soweit dies notwendig ist, Verwaltungsmaßnahmen gemäß der Gründungscharta des E.D.E. ergreifen.

Darüber hinaus unterstützt der Exekutivausschuss des E.D.E. alle angeschlossenen Organisationen bei der Förderung freiwilliger Vereinbarungen zur Überprüfung durch Fachleute mit dem Verhaltenskodex als Ausgangspunkt. Schließlich werden andere Berufsverbände in der Langzeitpflege, Gewerkschaften, Organisationen, die die Rechte von Verbrauchern und Kunden vertreten, sowie Regierungseinrichtungen und Behörden aufgefordert, an den E.D.E. angeschlossene Organisationen in Bezug auf ihre Einhaltung des Kodex zur Verantwortung zu ziehen. Sowohl der Kodex als auch die Liste der an den E.D.E. angeschlossenen nationalen Organisationen wurden unter anderem zu diesem Zweck veröffentlicht.

Der E.D.E. ist ein internationaler Zusammenschluss, der nationale Berufsverbände innovativer, verantwortungsbewusster und kompetenter Heimleiter in der Langzeitpflege vertritt, besonders in Altenheimen und anderen Alteneinrichtungen. Seine Mitglieder unterstützen ein Unternehmertum mit sozialer Ausrichtung und sind zukunftsorientiert. Sie haben eine Affinität zu älteren, gebrechlichen Menschen und möchten dieser Gruppe Pflege und Dienstleistungen bieten.



*Zeit für das Wesentliche*

**SENSO<sup>®</sup>**

*Die Softwarelösung für  
Soziale Dienstleister in  
über 1.500 stationären,  
deutschsprachigen  
Einrichtungen*

Heimmanagement  
Pflegermanagement  
Dienstplanung  
Hilfeplanung

Seniorenheime  
Jugendhilfe  
Behindertenhilfe  
Suchthilfe  
Wohnungslosenhilfe

*... auch die länderspezifischen  
Bestimmungen für Soziale  
Dienstleister in Österreich  
können erfüllt werden.*

**SIGMA GmbH**

Ein Unternehmen der develop group

[www.develop-group.de](http://www.develop-group.de)

[senso@develop-group.de](mailto:senso@develop-group.de)

Telefon +49 (9 13 1) 77 73 0

Fax +49 (9 13 1) 77 73 25

gewicht zwischen ihren eigenen Interessen, denen der von ihnen geleiteten Einrichtungen und den Interessen der Langzeitpflege im Allgemeinen zu erreichen. Die Mitglieder des E.D.E. und der ihm angeschlossenen Organisationen sind sich dessen bewusst, dass sie allen im Bereich der Langzeitpflege Beschäftigten als Vorbild dienen.

Sie achten auf die Situation der Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie möchten im weitesten Sinne gute Beschäftigungsbedingungen bieten.

### Innovation

Bei der Entwicklung und dem Angebot von Produkten und Dienstleistungen für ältere Menschen achten die Mitglieder des E.D.E. und angeschlossener nationaler Organisationen sorgfältig darauf, vorrangig ihre Kunden zu bedienen. Die Bedürfnisse und Erwartungen älterer Menschen haben Vorrang, auch wenn diese Bedürfnisse und Erwartungen sich zu gegebener Zeit ändern und von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind.

Die nationalen Organisationen, die dem E.D.E. angeschlossen sind, garantieren, dass die Pflege und alle anderen Dienstleistungen, die von durch ihre Mitglieder betriebenen Einrichtungen erbracht werden, jetzt und in Zukunft auf die individuellen Wünsche und Fähigkeiten von älteren Kunden ausgerichtet sind. Dabei werden die Prinzipien von Gleichheit und Zugänglichkeit berücksichtigt. Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung der Qualität in der Langzeitpflege sind wichtige Ziele für den E.D.E. und seine angeschlossenen Organisationen.

### Verantwortung

Die Mitglieder des E.D.E. und der ihm angeschlossenen nationalen Organisationen haben eine positive Einstellung zu ihren Kollegen und eine professionelle Einstellung, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtungen, für die sie verantwortlich sind. Sie fördern die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung und sind gegenüber konstruktiver Kritik aufgeschlossen. Seine Mitglieder befassen sich gewissenhaft mit ethischen Fragestellungen. Außerdem sehen sie davon ab, dem Berufsstand oder dem Ruf ihrer Kollegen zu schaden. Sie sind darauf bedacht, ein Gleich-

### Kompetenz

Die Mitglieder des E.D.E. und der angeschlossenen nationalen Organisationen streben kontinuierlich danach, ihre Fachkompetenz beizubehalten und wenn nötig auszubauen. Dieses Ziel erreichen sie unter anderem durch ständige Weiterbildung und Schulung nach Ende des Studiums, durch Überprüfung durch Fachleute und gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch sowohl innerhalb als auch außerhalb ihrer berufsständischen Organisationen.

Die Mitglieder erfüllen ihre beruflichen Pflichten transparent und verantwortlich. Sie sind jederzeit bereit, ihre beruflichen Handlungen ihren Kunden, ihrem Personal und ihren Vertretern sowie den Haushalts- und Aufsichtsgremien zu erklären. Darüber hinaus sind die Mitglieder im Rahmen des E.D.E. und der ihm angeschlossenen nationalen Organisationen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die berufliche Leistung des anderen bereit, unabhängig davon, ob dieser erbeten wurde oder nicht. Innerhalb ihrer eigenen Einrichtungen streben seine Mitglieder danach, eine transparente Struktur der Unternehmensorganisation zu entwickeln, die ihren individuellen Erfahrungen und den im Verhaltenskodex genannten Standards entspricht.“

**Prof. Dr. Wilfried Schlüter**

Präsident des E.D.E.